



Foto: TMW/Tiemann

Auf Tour mit Oma und Opa



Autor: Christiane Würtenberger

**Rehe füttern, Seemuschel sammeln und im Wald spielen:
Der kleine Friedrich unternimmt im Herbst mit den Großeltern
eine Kurzreise in die Mecklenburgischen Seenplatte**

Die kleine Süßwassermuschel sieht ganz schön zerbrechlich aus. Friedrich hält sie gegen das Sonnenlicht. »Schau mal«, ruft er fröhlich, »die ist ganz durchsichtig.« Dann packt er seinen neuen Schatz vorsichtig in die Tasche zu den Kastanien. Mit Oma Isolde und Opa Achim sammelt der Fünfjährige Muscheln, Federn und bunte Blätter im Kulturpark am Tollenseesee in Neubrandenburg und erkundet die dortigen

Spielplätze. Das Wasser ist stahlblau, ein frischer Wind pustet, aber es ist wunderbar sonnig und ganz klar. Und viel stiller als in der Hauptsaison. Das genießen die drei in vollen Zügen.

Stellplatz mit Seeblick

Seit Kurzem haben Isolde und Achim ein Wohnmobil, mit dem sie auf Tour gehen – und gerne

nehmen sie ab und zu den kleinen Friedrich mit. »An der Mecklenburgischen Seenplatte gibt es tolle Stell- und Campingplätze«, erzählt Isolde, »und im Herbst hat man die freie Auswahl und steht direkt am Wasser.« Dieses Mal hat das Mehrgenerationen-Trio sich Neubrandenburg und Neustrelitz ausgedacht: Nach dem Ausflug in den Kulturpark der Vier-Tore-Stadt geht's zum 30 Meter hohen Aussichtsturm

Der Aussichtsturm Behmshöhe bietet einen großartigen Ausblick auf den Tollenseesee und Neubrandenburg.



Foto: TMW/Gänsicke

Behmshöhe, von dem aus man eine gigantisch schöne Fernsicht auf den See hat. »Wir haben immer viele Ideen«, erzählt Isolde, »aber wir richten uns nach unserem Enkel – der soll auch seinen Urlaub haben.« Die Freiheit, die Ferien im Wohnmobil möglich macht, schätzt das Paar: nichts vorbuchen und spontan Kultur und Natur erleben. Ist Friedrich dabei, sitzt er im Kindersitz vorn und palavert mit dem Großvater über all das, was die beiden draußen sehen: Pferde auf der Koppel, Wasservögel, schaukelnde Boote.

Zwergziegen füttern

Weiter geht's nach Neustrelitz, Isolde hat in der gemütlichen Residenzstadt direkt am Markt ein Familiencafé entdeckt, da können die drei sich auch gleich aufwärmen: Bei »Anna & Otto« gibt es nicht nur Mittagstisch, sondern auch selbst gebackene Kuchen – und viel Platz zum Toben. Das Konzept: Die Erwachsenen haben Zeit für sich, die Kleinen freuen sich übers Spielangebot. Bis zum Tiergarten Neustrelitz mit seinen 40, vorwiegend einheimischen



Foto: TMW/Tiemann



Seenplatte

Mehr Infos zur Region:
1000seen.de/wohnmobil

Mehr Infos zu Urlaub mit Oma und Opa in MV:
auf-nach-mv.de/enkel

Tierarten sind es mit dem Fahrrad nur ein paar Minuten. Dort kaufen die drei eine Futtertüte und ziehen los – erst einmal zum Gehege der Zwergziegen. Isolde fotografiert, während der Großvater Friedrich vor dem Ansturm der Tiere »rettet«. Ganz schön was los hier an der Seenplatte. Der Kleine wird seiner Mutter am Telefon nachher alles berichten. Aber vorher sortiert er noch vor dem Wohnmobil, das jetzt auf dem Stellplatz am Stadthafen unweit des Zierker Sees steht, seine Schätze in der Abendsonne und isst mit den Großeltern Abendbrot. Dann machen es sich Oma und Enkel auf dem Bett gemütlich. Nirgendwo ist eine Gutenacht-Geschichte kuscheliger als im Reisemobil.



Der Spielplatz im Kulturpark Neubrandenburg scheint wie von Hundertwasser gebaut.

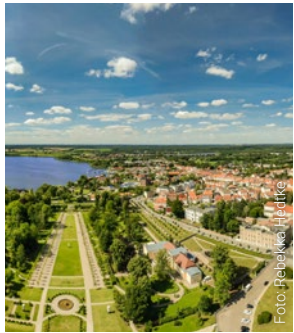


Foto: TMW/Tiemann

Neustrelitz

Kulturstern am Wasser

Wer durch die Residenzstadt Neustrelitz spaziert, wandelt auf den Spuren vergangener Dynastien. Die sternförmige Stadtanlage aus dem Spätbarock und den weitläufigen Schlossgarten ließ Herzogin Dorothea Sophie im 18. Jahrhundert erbauen. Und die Orangerie, die heute zu den schönsten klassizistischen Gartensalons in Deutschland zählt, ist ein Geschenk von König Friedrich Wilhelm IV. Heute ist Neustrelitz eine Kulturstadt. Die Lage am Zierker See und die Nähe zum Müritz-Nationalpark und Naturpark Feldberger Seenlandschaft laden Gäste der Hafenstadt Neustrelitz aber auch zum Bootfahren, Wandern und Radeln ein.



neustrelitz-erleben.de



Müritz plus

Wasser, Wandern, Sterne gucken

Wie eine Perlenkette sind die Seen in Mecklenburg-Vorpommern miteinander verbunden. Der größte unter ihnen ist die Müritz, nur wenige Kilometer weiter glitzert der Kölpinsee in der Waldlandschaft. Müritz plus heißt diese einzigartige Urlaubsregion, die das Gebiet rund um die sieben großen Mecklenburger Seen umfasst. Ob Surfen auf dem Jabelschen See oder Wasserwandern rund um den Plauer See – in der Urlaubsregion befindet man sich eigentlich immer am Wasser. Und drum herum? Da warten viele Ausflugsziele, wie der Müritz-Nationalpark oder der Natur- und Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide mit Rad- und Wanderwegen.

mueritz-plus.de



Neubrandenburg

Vier Tore zur Welt

Durch Altstadtgassen schlendern, entlang der mittelalterlichen Wallanlage mit ihren vier Stadttoren spazieren und innehalten vor der großen gotischen Backsteinkirche – wer Neubrandenburg besucht, reist weit zurück. Und entdeckt dabei doch so viel Neues. Wie etwa den hochmodernen Konzertsaal im Inneren der gotischen Konzertkirche, in dem Opern, Philharmoniekonzerte und nationale und internationale Aufführungen veranstaltet werden. Oder den »Kulturfinger«, das moderne Haus der Kultur und Bildung mitten auf dem Marktplatz. Das Turmhochhaus bietet übrigens einen grandiosen Panoramablick auf die Stadt – und den nahegelegene Tollensesee.



neubrandenburg-touristinfo.de



Haveltourist

5-Sterne-Camping mit Seeblick

Kiefernwälder, Heide, Moor und ganz viel Wasser – die Mecklenburgische Seenplatte beeindruckt mit einer faszinierenden Landschaft. Wäre es da nicht schön, mitten in der Natur zu übernachten, vielleicht ja sogar direkt am See? Das geht auf den acht Campingplätzen von Haveltourist, die seenahe Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Besonders familienfreundlich ist der ADAC-Super-Platz Camping- und Ferienpark Havelberge am Woblitzsee, unter anderem mit Restaurant, Kanuzentrum, Marina, Sauna-Wellness, Waldhochseilgarten, Tipidorf und großem Animationsprogramm. Auf dem 5-Sterne-Platz kann man übrigens auch in Ferienhäusern oder Mobilheimen schlafen. Geht prima bis in den ruhigen Herbst hinein. Dann genießt man die Natur nämlich fast für sich.

haveltourist.de